

1. Record Nr.	UNISA996308846903316
Autore	Helms Dietrich
Titolo	No Time for Losers : Charts, Listen und andere Kanonisierungen in der popularen Musik / Dietrich Helms, Thomas Phleps (verst.)
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0983-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (178)
Collana	Beitrage zur Popularmusikforschung ; 36
Classificazione	EC 2440
Disciplina	781.63
Soggetti	Populare Musik; Kanonbildung; Hitlisten; Charts; Bestenlisten; Musik; Popkultur; Popmusik; Musikwissenschaft; Music; Popular Culture; Pop Music; Musicology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Editorial 7 Was heißt: »Das bleibt«? Bausteine zu einer kulturwissenschaftlichen Kanontheorie 11 Pop zwischen Historismus und Geschichtslosigkeit. Kanonbildungen in der popularen Musik 25 Interaktive Kanonisierung populärer Musik - Möglichkeiten und Auswirkungen ihrer Manipulierbarkeit 51 Das Potpourri als Komplementärererscheinung zum Kanon burgerlicher Kunst und Zeichen der Moderne 63 Was ist Salsa? 81 Grenzkontrollen im deutschen Jazz 95 Lob der Dilettanten: Kanonisierungen des Punk in der Zeitschrift Sounds 1977/1978 113 »Immer die gleichen Klassiker!« Heavy Metal und der Traditionsstrom 127 »...when I'm not put on this I ist...« Kanonisierungsprozesse im HipHop am Beispiel Eminem 145 Tadel verpflichtet. Indizierung von Musik und ihre Wirkung 161 Zu den Autoren 173 Backmatter 176
Sommario/riassunto	Charts und Airplaylisten, Umfragen und Votings - nirgends sonst wird so öffentlich gemessen und hierarchisiert wie in der popularen Musik. Daneben existieren unter Fans und Fachleuten zahlreiche »geheime« Kanones. Das Wissen um den Rang einer Band, eines Stucks oder einer Einspielung ist Macht- und Distinktionsgewinn. Noch nie sind so viele ratgebende Bucher und Zeitschriften uber die »100/50/18/3 besten Platten« erschienen, die »alles, was man wissen muss«, in kompakter Form vorerzahlen. Die Definitionsmacht dieser popularen Kanones ist unter Fans und Journalisten hart umkampft. Erstmals fur die

deutschsprachige Populärmusikforschung beleuchtet dieser Band das Phänomen aus den Perspektiven verschiedener Musiken, Zeiten und Wissenschaftsdisziplinen.

»Das Kanonisieren erweist sich [...] als ein Versuch, die Lebendigkeit der Stilentwicklung festzustellen - und so der essentiellen Dynamik gewisser Formen der Popmusik entgegenzutreten. Diesen Widerspruch herausgearbeitet zu haben, ist ein Verdienst des kleinen Bandes.«

Hans J. Wulff, MEDIENwissenschaft, 1 (2009) Besprochen in: Journal der Jugendkulturen, 15 (2010), Daniel Schneider
